

BEDIENUNGSANLEITUNG

BEETPFLUG

BETA 3-180

Diese Bedienungsanleitung enthält wertvolle und wichtige Informationen. Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz des Gerätes und beachten Sie die gegebenen Hinweise für eine gute und sichere Arbeit.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Jeder Benutzer dieses Pfluges muß sich vor Arbeitsbeginn mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut machen.

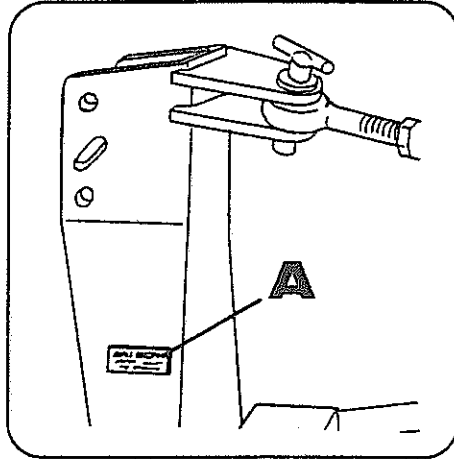
Inhaltsangabe:

Sicherheitsanweisungen.....	S. 1
Wartungshinweise.....	S. 3
An- und Abbau an den Traktor.....	S. 3
Einsatz des Pfluges.....	S. 5
Zusatzteile.....	S. 7
Werksvertretungen u. Auslieferungsläger.....	S. 11

NIEMEYER
A G R A R T E C H N I K

NIEMEYER Agrartechnik GmbH
Heinrich-Niemeyer-Straße 52
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

Tel.: 05454/910191
Fax: 05454/910282
E-mail: n.struck@niemeyerweb.de



Jede Maschine ist mit einem Typenschild versehen (siehe Abbildung, Pos. A). Auf diesem Schild sind Maschinen-Type und Maschinen-Nummer angegeben.

Diese Angaben müssen für jeden Kundendienstfall oder für die Nachbestellung von Ersatzteilen mitgeteilt werden.

Each machine is provided with a serial plate (see Fig., pos. A) which contains the details about Model and Serial No.

These details must be quoted for service or when ordering spare parts.

Chaque machine est munie d'une plaque d'identification (ver Fig., A). Sont inscrites sur cette plaque le Modèle et le Numéro de machine.

Ces mentions doivent être communiquées pour chaque cas de service après-vente ou de commande de pièces détachées.

Elke machine is van een type-plaatje voorzien (Figuur, A). Op dit plaatje staat het type en het Serienummer.

Voor elke aanspraak op service of bij het bestellen van onderdelen of accessoires zijn deze gegevens nodig.

Maschinen-Type

Model

Modèle

Het type

Maschinen-Nummer

Serial No.

Numero de machine

Serienummer

Sicherheitsanweisungen



In dieser Bedienungsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Hinweis-Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Beetpflug BETA ist ausschließlich für den üblichen Pflugeinsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko hierfür trägt der Benutzer.

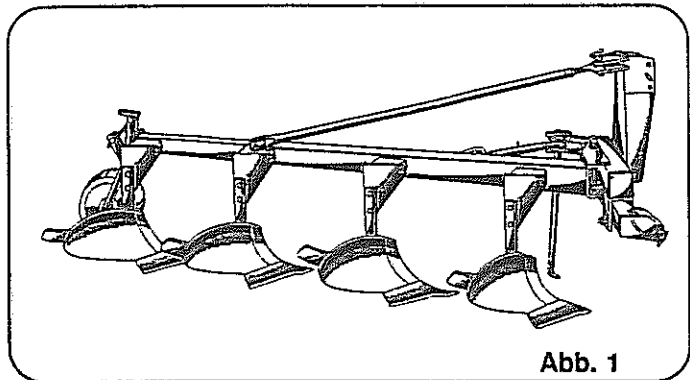


Abb. 1

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Der Beetpflug BETA darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfall-Verhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und strassenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Grundregel



Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung beachten.
3. Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
4. Vor dem Anheben und dem Anfahren des Traktors den Nahbereich kontrollieren. Auf ausreichende Sicht und besonders auf Kinder achten!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden.
6. Die Mitnahme von Personen auf dem Gerät bei der Arbeit und beim Transport ist nicht zulässig.
7. Das Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch Anbaugeräte und Ballastgewichte am Traktor beeinflußt. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten.
8. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!
9. Bei Kurvenfahrt mit angebauten Geräten die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen.
10. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen. Vor Verlassen des Traktors das Anbaugerät ganz absenken.
11. Das Gerät nur mit den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen. Beim An- und Abkuppeln des Gerätes an den Traktor ist besondere Vorsicht nötig. Vor dem Absetzen des Pfluges immer die Abstellstütze am Pflug betätigen.
12. Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.
13. Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren.
14. Zum Straßentransport das Gerät mit einer Beleuchtungseinrichtung und Warntafeln versehen.
15. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Pflug muß der Bedienungshebel bei der Traktor-Hydraulik gegen Senken verriegelt sein.
16. Unter hohem Druck stehendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Daher ist bei einem Unfall sofort ein Arzt aufzusuchen. Infektionsgefahr!
17. Frontgewichte am Traktor immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.
18. Bei Schäden diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird.
19. Öle und Fette ordnungsgemäß entsorgen!

Wartungshinweise

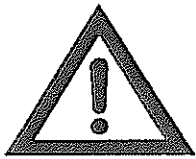
Schrauben und Muttern nach den ersten 2 Betriebsstunden und dann regelmäßig auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls nachziehen.

Die Schmiernippel sind vor jedem Einsatz mit hochwertigem Fett abzuschmieren und alle Spindeln zu fetten bzw. zu ölen.

Die blanken Teile der Körper und Vorwerkzeuge nach Gebrauch reinigen und durch Fetten vor Rost schützen.

Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden, geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen.

Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten, an am Traktor angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen.



Verwenden Sie nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann zu schweren Schäden und zum Verlust unserer Gewährleistung führen.

Nachgebaute Teile, speziell Verschleißteile, entsprechen selten den Anforderungen, und die Material-Qualität kann man nicht optisch prüfen.

Darum immer nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile verwenden!

An- und Abbau an den Traktor

Beim An- und Abkuppeln des Pfluges an den Traktor ist besondere Vorsicht nötig.



Vor dem An- oder Abbau des Pfluges an die Dreipunktaufhängung des Traktors den Systemhebel der Traktorhydraulik in die Stellung "Lage" bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken des Dreipunktgestänges ausgeschlossen ist.

Bei der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Pflug treten.

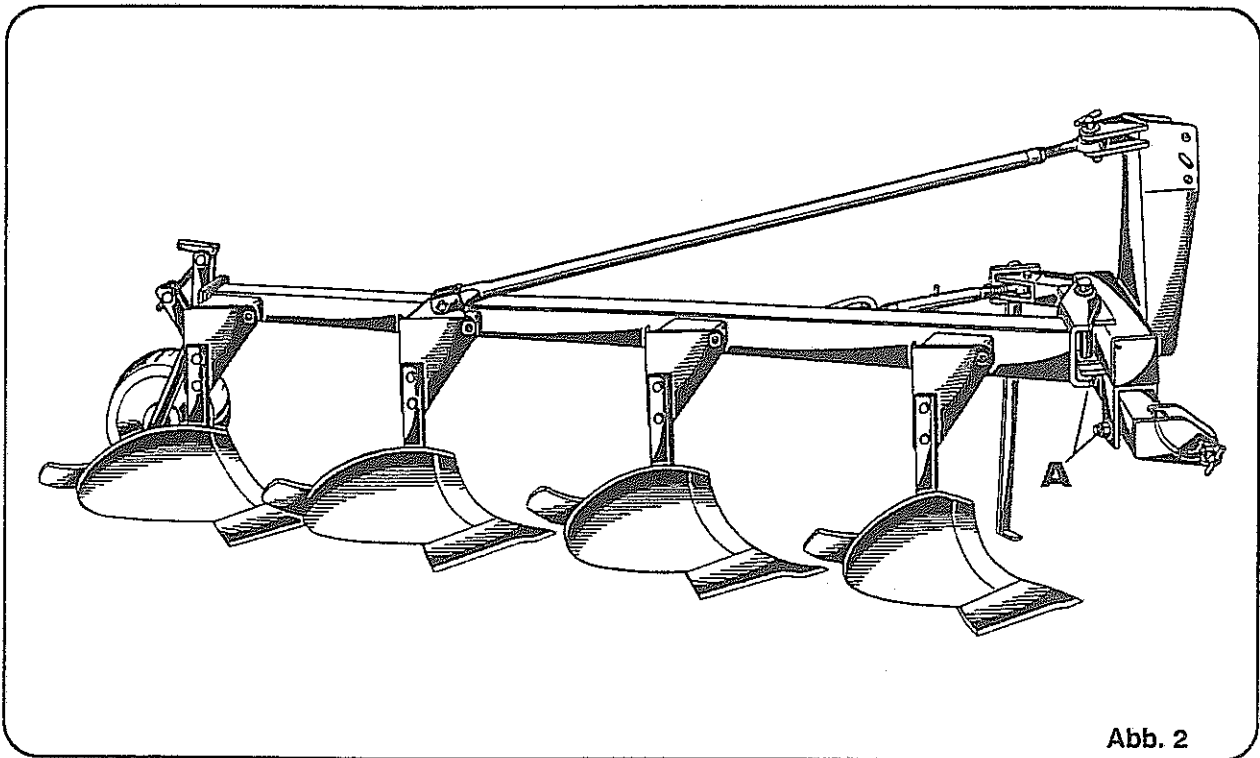
Zwischen Traktor und Pflug darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist.

Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien an Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen.

Arbeitsgeräte dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Traktoren transportiert und gefahren werden.

Zulässige Achslasten des Traktors beachten (siehe Kfz-Brief).

Äußere Transportabmessungen entsprechend STVZO beachten.



Der Abstand zwischen den Traktor-Hinterrädern und -Vorderrädern soll gleich sein, damit die Längsachse des Schleppers bei der Arbeit in der Furche parallel zur Furchenwand verläuft. Ist dies nicht der Fall, tritt eine Verzerrung des Traktor-Dreipunkt-Gestänges ein, die die Pflugarbeit beeinträchtigen kann.

Vor dem Anbau des Pfluges müssen die Unterlenkeranschlußpunkte über die Hubstreben des Dreipunktgestänges so eingestellt werden, daß sie zur Erdoberfläche den gleichen Abstand haben. Dabei auf gleichen Luftdruck in den Traktorreifen achten!

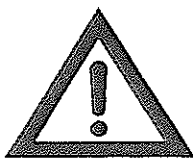
Die geräteseitige Bohrung für den Oberlenker wird so gewählt, daß dieser zum Schlepper hin leicht abfällt, wenn der Pflug auf Arbeitstiefe ist. Dies ist besonders wichtig für Traktoren mit Oberlenker-Regelung.



In der Transportstellung des Pfluges sind die Unterlenker gegen seitliches Pendeln zu verriegeln. Vor dem Straßentransport die Wirkung der seitlichen Verriegelung prüfen.

Sicherungsstecker nicht vergessen! Nach dem Anbau Abstellstütze in die Mittelstellung klappen. Vor dem Abbau Abstellstütze nach unten klappen.

Einsatz des Pfluges



Der Aufenthalt im Arbeitsbereich des Pfluges ist nicht gestattet.
Das Mitfahren während der Arbeit und während der Transportfahrt auf dem Pflug ist verboten.

Die Einstellung des Pfluges soll auf dem Acker erst dann vorgenommen werden, wenn die gewünschte Arbeitstiefe erreicht und eine entsprechende Vorfurche vorhanden ist.

Der Oberlenker soll beim Pflügen parallel zur Furchenwand verlaufen und zum Traktor hin etwas abfallen (Abb. 3). Evtl. ist ein Versetzen des Oberlenkerbockes (s. Seite 6, Abb. 5, Pos. A) erforderlich. Die Unterlenker sollen bei erreichter Arbeitstiefe etwas zum Traktor hin abfallen oder waagrecht stehen (Abb. 3).

Die Arbeitstiefe wird mit der Regelhydraulik des Traktors (Zugkraft- oder Mischregelung) eingestellt. Das Stützrad soll während der Arbeit nur geringfügig tragen. Die gleichmäßige Arbeitstiefe aller Pflugkörper wird mit dem Oberlenker eingestellt (Abb. 3).

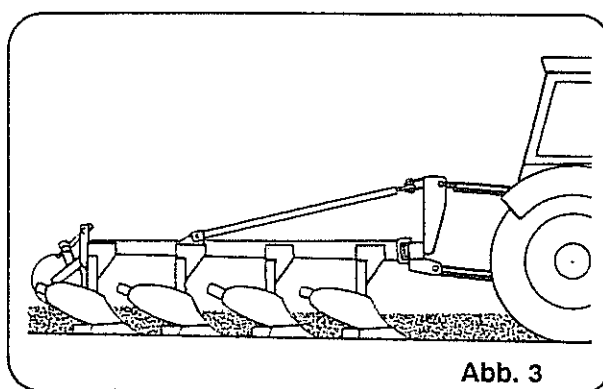


Abb. 3

Die Pfluggrindel sollen in Fahrtrichtung gesehen bei der Arbeit senkrecht zur Erdoberfläche stehen, damit alle Körper gleich arbeiten (Abb. 4).

Diese Einstellung wird mit der einstellbaren Hubstrebe am Schlepper vorgenommen.

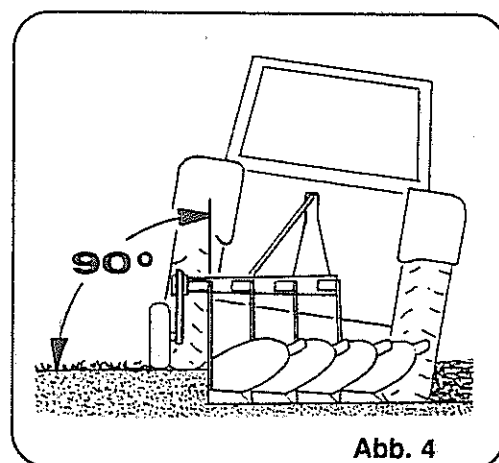


Abb. 4

Zugpunkteinstellung

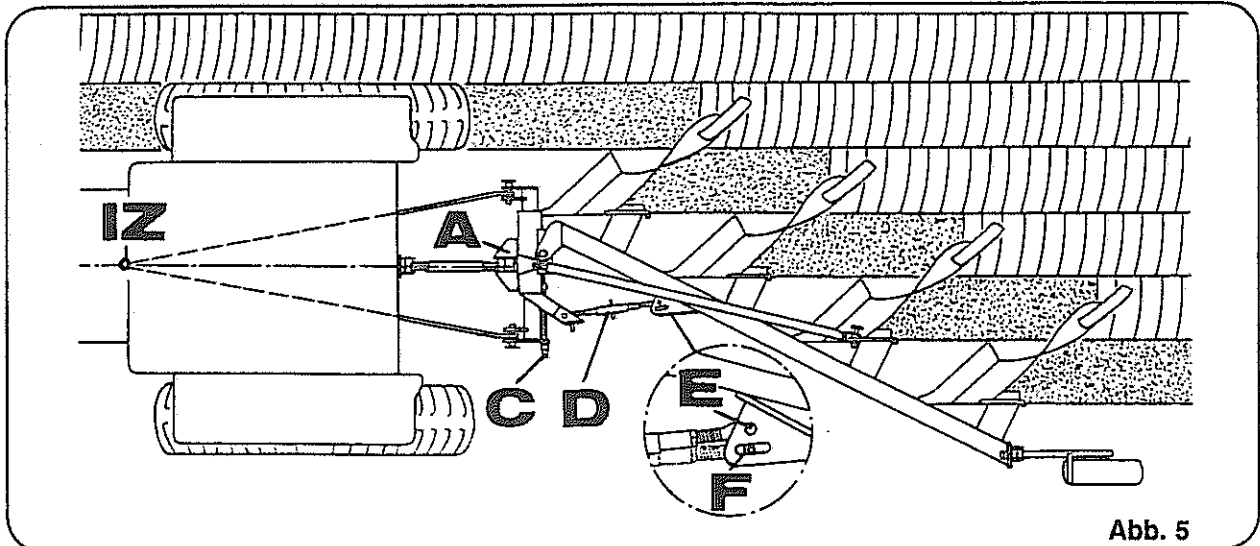


Abb. 5

Bevor Sie den Pflug anheben, stellen Sie mit der Spindel C (Abb. 5) die Arbeitsbreite des ersten Körpers zum Traktor ein.



Bevor Sie die Spindel C (Abb. 5) verstellen, müssen die Klemmschrauben (siehe Seite 4, Abb. 2, Pos. A) gelöst und anschließend wieder fest angezogen werden.

Mit dem Spannschloß (Abb. 5, Pos. D) wird der ideale Zugpunkt (Pos. IZ) eingestellt.

Einstellung E: Die Unterlenker des Traktors müssen bei der Arbeit seitlich frei beweglich sein. In der Transportstellung des Pfluges sind sie gegen seitliches Pendeln zu verriegeln. Die Grundeinstellung des Pflugrahmens ist nach Tabelle (Abb. 6) vorzunehmen:

Grundeinstellung des Pflugrahmens Plough frame adjustment Basisinstelling van het ploegframe			
BETA 3-180			
Bedienungsanleitung beachten / See operators manual / Raadpleeg instructieboek			
Körperarbeitsbreite (cm) Furrow width (cm) Werkbreedte per schaar (cm)	35	40	45
Maß A (mm) Measurement A (mm) Maat A (mm)	640	615	590
	Rechtsdrehen: Schmäler; Anlagendruck größer Clockwise: Narrower; increase landslide pressure Rechts draaien: smaller; zoolijzerdruk groter		
	Linksdrehen: Breiter; Anlagendruck geringer Anticlockwise: Wider; Decrease landslide pressure Links draaien: breder; zoolijzerdruk geringer		

Abb. 6

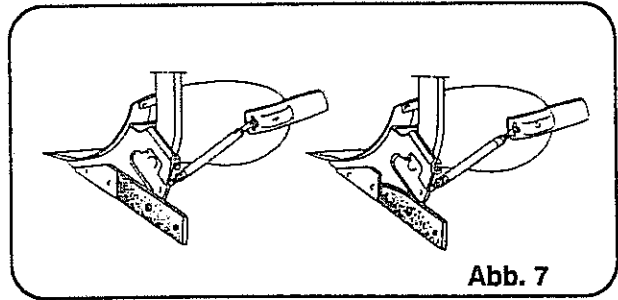
Einstellung F: Die Zugpunkteinstellung ist ausgeschaltet. Der Pflug führt sich selbst. Bei dieser Einstellung können Krümmungen in gewissen Grenzen gepflügt werden. Die Unterlenker des Traktors müssen bei der Arbeit seitlich festgestellt werden.



Vor dem Straßentransport muß der Pflug in Einstellung E (Abb. 5) zurückgestellt werden.

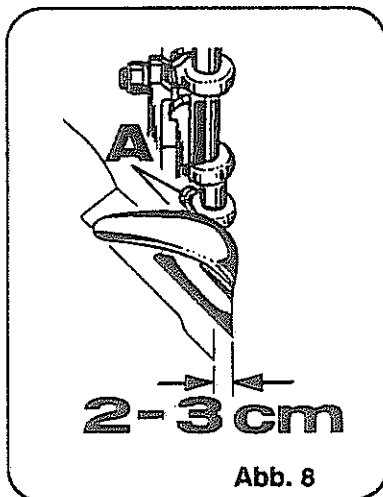
Anlage

Die Anlage ist 2-fach wendbar, siehe Abbildung 7. Somit können beide Seiten gleichmäßig für den Verschleiß genutzt werden.

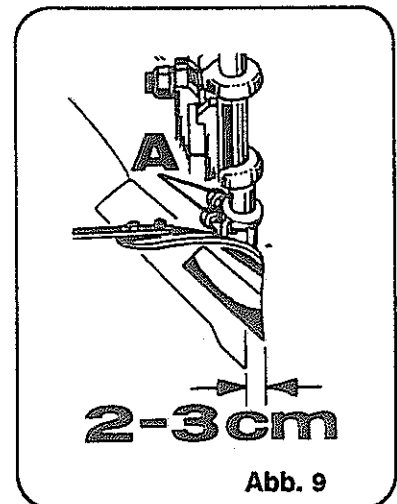


ZUSATZTEILE

Düngereinleger, Maisstroheinleger und Vorschäler



Die Einleger sind in der Höhe und im Winkel über die Schrauben A (Abb. 8-9) einstellbar. Das Einlegerschar soll in der Draufsicht, je nach Fahrtgeschwindigkeit, etwa parallel zum Körper-schar stehen und ca. 2 - 3 cm weiter ins Ungepflügte schneiden als der Pflugkörper. Eingestellt werden kann dieses Maß durch Verschwenken des Stieles, nachdem die beiden Befestigungsschrauben etwas gelöst worden sind. Nach der Verstellung müssen sie wieder kräftig angezogen werden.



Die Arbeitstiefe richtet sich nach den Gegebenheiten. Sie soll jedoch maximal so tief sein, daß die gesamte Scharbreite schneidet.

Stroheinleger

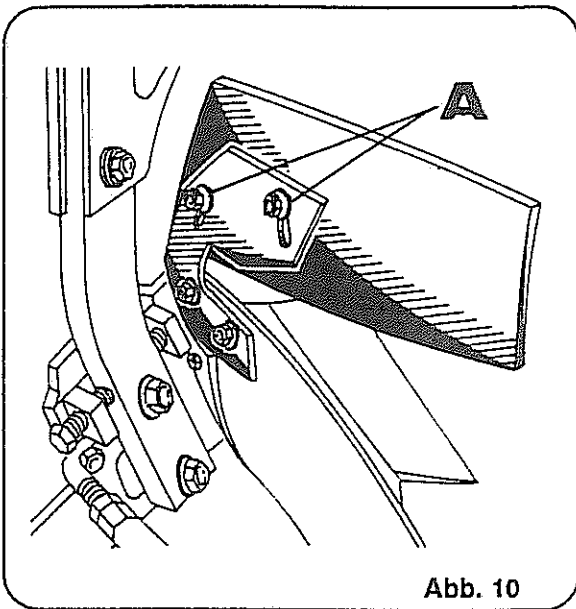


Abb. 10

Der Stroheinleger ist über die Schrauben A (Abb. 10) in seiner Arbeitstiefe einstellbar und wird damit der Arbeitstiefe des Pfluges angepaßt.

Bei der Einstellung ist wichtig, daß die Spitze des Stroheinlegers immer auf der Oberkante des Streichblechs des Pflugkörpers aufliegt.

Optimale Arbeit ist bei gut fließenden Böden möglich. Bei klebenden Böden sollten Düngereinleger verwendet werden.

Scheibensech

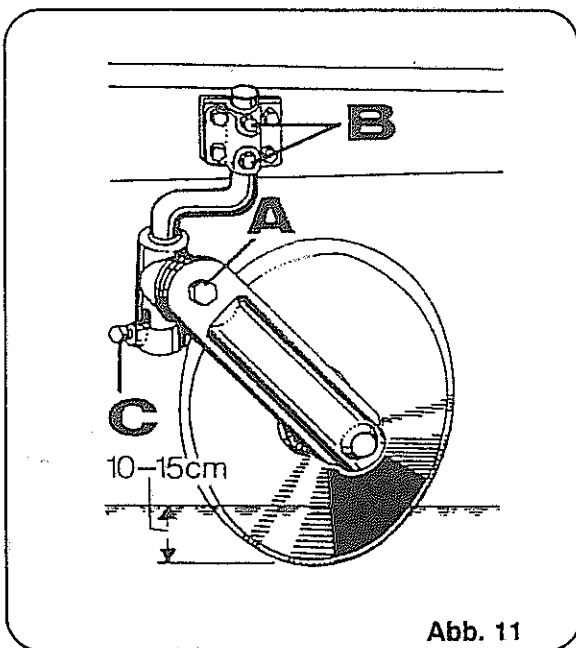


Abb. 11

Die Arbeitstiefe (10-15 cm) des Scheibensechs ist über die Schraube A (Abb. 11) einstellbar.

Das Scheibensech soll ca. 2 - 3 cm weiter ins Ungepflügte schneiden als der Pflugkörper. Die Einstellung erfolgt durch Verschwenken der Secharme, nach dem Lösen der Schrauben B (Abb. 11). Sie müssen nach dem Verstellen wieder kräftig angezogen werden.

Das Scheibensech muß frei bei der Arbeit pendeln können. Die seitliche Begrenzung dieses Pendelweges kann mit der Schraube C (Abb. 11) eingestellt werden.

Untergrunddorn

Der Untergrunddorn ist am Grindel befestigt (Abb. 12). Er lockert den Boden wahlweise ca. 13 cm oder 18 cm unter der Scharebene.

Dorn und Stielschutz sind Verschleißteile und können einzeln ausgewechselt werden.

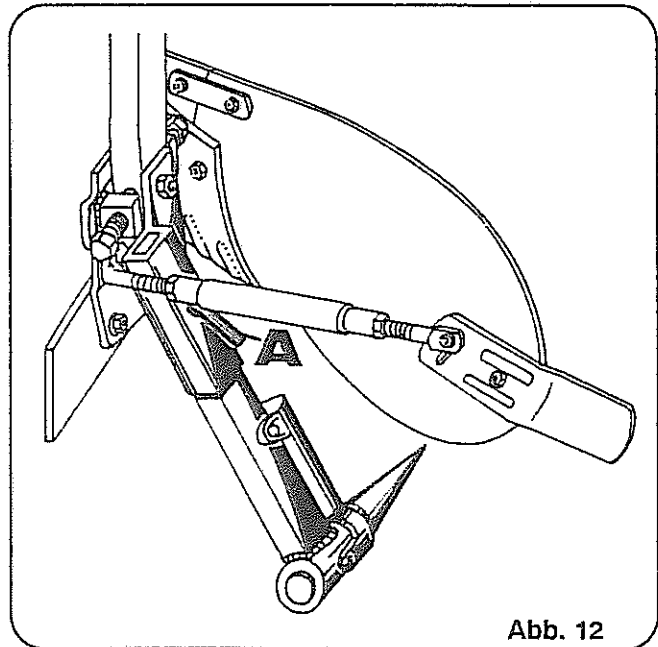


Abb. 12

Untergrundschar

Das Untergrundschar (Abb. 13) hat eine größere Arbeitsbreite als der Dorn und ist ebenfalls auswechselbar.

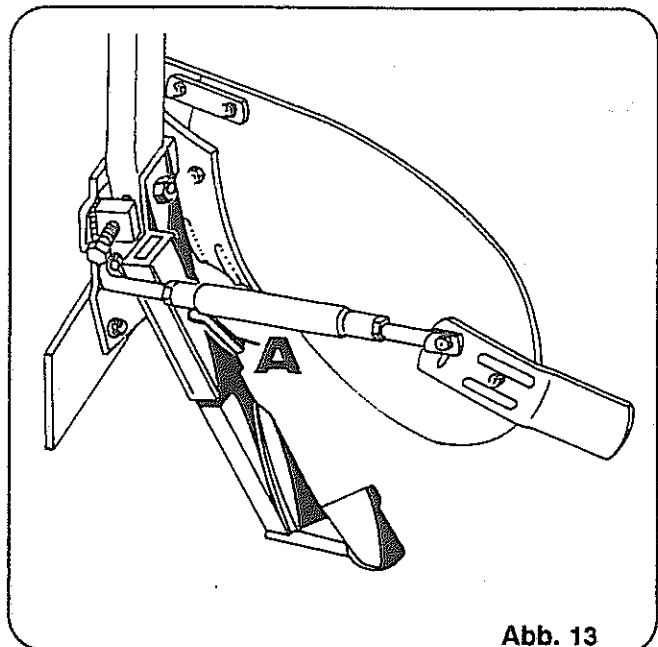


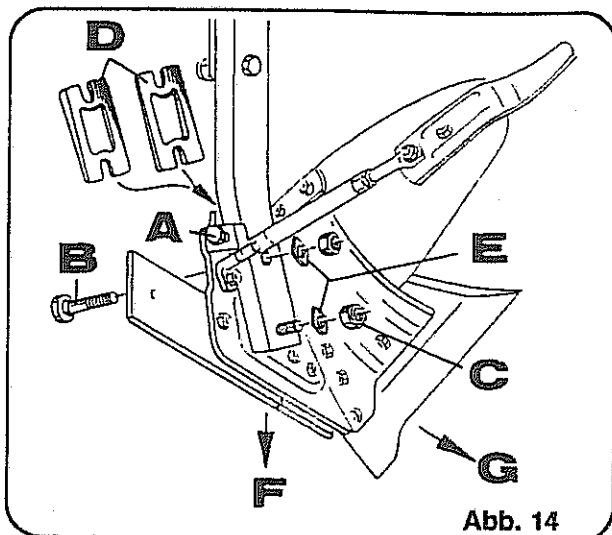
Abb. 13



Vor dem Abstellen des Pfluges müssen die Untergrunddorne bzw. die Untergrundschar, nach Ziehen des Steckers A (Abb. 12 und 13), aus der Führung genommen werden, damit der Pflug sicher abgestellt werden kann.

Verändern der Arbeitsbreite

Um die Arbeitsbreite pro Körper zu verändern, stehen Arbeitsbreitenkeile zur Verfügung.



Montage (siehe Abb. 14):

Die Schraube A lösen und Schraube B demonstrieren. Mutter C muß soweit gelöst werden, daß der Arbeitsbreitenkeil D montiert werden kann.

Arbeitsbreite vergrößern:

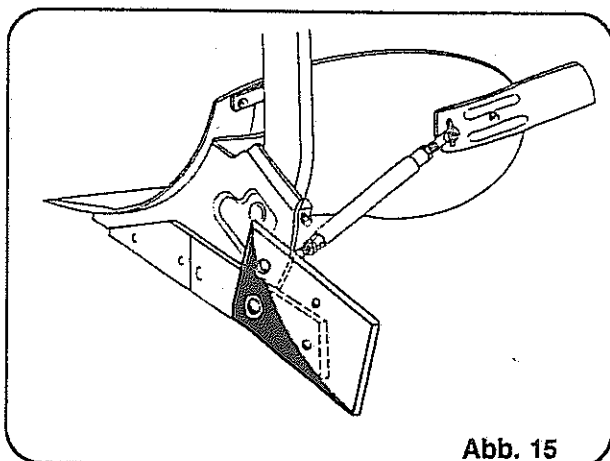
Den Arbeitsbreitenkeil mit der dicken Seite nach unten (Pos. F) und nach vorn (Pos. G) zwischen Grindel und Pflugkörper schieben.

Arbeitsbreite verkleinern:

Den Arbeitsbreitenkeil mit der dicken Seite nach oben und nach hinten zwischen Grindel und Pflugkörper schieben.

Die Keilscheiben E zwischen Grindel und die Muttern legen und anschließend die Muttern und Schraube A mit Niemeyer-Schlüssel fest anziehen! Falls ein Stützrad vorhanden ist, muß es mit einer Beilage parallel zur Anlage gestellt werden. Die Einstellung der neuen Arbeitsbreite muß auch am Pflug erfolgen.

Anlageschoner



Um dem Pflug eine bessere Seitenführung zu geben, können unter bestimmten Voraussetzungen Anlageschoner montiert werden (Abb. 15): Sie sind zu empfehlen bei:

- extrem geringen Arbeitstiefen,
- lockeren und tief gegrubberten Böden,
- Arbeiten an Hängen.